

**Beschlussvorlage**

Abt. 3.4/0009/2026

| Gremium / Ausschuss | Termin     | Behandlung |
|---------------------|------------|------------|
| Gemeinderat         | 28.07.2026 | öffentlich |

**Absichtserklärung zur weiteren Unterstützung der Projekte „NaturErholung Isartal,, und „Isartrails“ des Deutschen Alpenvereins München & Oberland (DAV)****Anlagen:**

Anlage\_1 Absichtserklärung zur Unterstützung DAV-Naturschutzprojekt Isartrails

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt, die als Anlage beigefügte Absichtserklärung zur weiteren Unterstützung der Projekte „NaturErholung Isartal“ und „Isartrails“ des Deutschen Alpenvereins München & Oberland (DAV) zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und die Erste Bürgermeisterin zu ermächtigen, diese im Namen der Gemeinde Pullach i. Isartal zu unterzeichnen.

**Begründung:**

Das Isartal südlich von München ist zugleich ein bedeutender Naturraum des europäischen Natura-2000-Schutzgebiets sowie eines der wichtigsten Naherholungsgebiete im Großraum München. Seit vielen Jahren bestehen dort Nutzungskonflikte zwischen Natur- und Artenschutz sowie der intensiven Erholungsnutzung, insbesondere durch Mountainbiker, Wanderer und weitere Besuchergruppen.

Bereits im Jahr 2014 wurde unter der gemeinsamen Trägerschaft des Landkreises München und der Landeshauptstadt München das Projekt „NaturErholung Isartal“ gestartet. Ziel war die Entwicklung eines naturverträglichen Besucherlenkungskonzeptes. Nach umfangreichen naturschutzfachlichen Untersuchungen, Beteiligungsverfahren und Abstimmungen mit Kommunen, Grundstückseigentümern sowie Sport- und Naturschutzverbänden wurde 2017 ein abgestimmtes Lenkungskonzept vorgestellt. Aufgrund komplexer rechtlicher, organisatorischer und finanzieller Fragestellungen konnte dieses bislang jedoch nicht umgesetzt werden.

Mit dem Naturschutzprojekt „Isartrails“ übernimmt inzwischen der Deutsche Alpenverein München & Oberland die Projektträgerschaft für die Umsetzung des Lenkungskonzeptes. Ziel ist die Schaffung eines offiziell festgelegten, beschilderten und naturverträglichen Wegenetzes für den Mountainbikeverkehr zwischen der Marienklause und der Dürnsteiner Brücke bei Schäftlarn. Hierdurch sollen die Besucherströme gezielt auf geeignete Strecken gelenkt, bestehende Konflikte zwischen Erholung und Naturschutz reduziert sowie sensible Lebensräume dauerhaft entlastet werden. Gleichzeitig sollen ungeeignete oder ökologisch schädliche Trampelpfade und Trails zurückgebaut und renaturiert werden.

Die Umsetzung erfolgt stufenweise und umfasst insbesondere die technische und naturschutzfachliche Planung, die Einholung aller erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen, den Abschluss privatrechtlicher Gestattungsverträge mit den Grundstückseigentümern, die bauliche Herstellung und Beschilderung der Wege sowie den anschließenden dauerhaften Unterhalt des Routennetzes.

Die Gemeinde Pullach i. Isartal unterstützt die Ziele einer naturverträglichen Besucherlenkung im Isartal bereits seit mehreren Jahren grundsätzlich. Mit Schreiben vom 27. Februar 2025 wurde gegenüber dem Deutschen Alpenverein bereits eine entsprechende Unterstützung erklärt. Im Rahmen des laufenden Förderverfahrens bittet der Deutsche Alpenverein nun um eine aktualisierte Absichtserklärung (Letter of Intent), welche die grundsätzliche Unterstützung der Gemeinde für das Projekt bestätigt und als Bestandteil der Förderunterlagen dienen soll.

Die vorgelegte Absichtserklärung bekräftigt ausschließlich diese grundsätzliche Unterstützung. Sie enthält ausdrücklich keine Zustimmung zu einer konkreten Streckenführung, keine Verpflichtung zum Abschluss eines Gestattungsvertrages und keine Vorwegnahme späterer Entscheidungen des Gemeinderates. Vielmehr wird ausdrücklich klargestellt, dass über einen Gestattungsvertrag erst nach vollständiger Klärung sämtlicher öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Voraussetzungen – insbesondere der Rechte Dritter, der erforderlichen Genehmigungen und der rechtlichen Zulässigkeit – sowie aufgrund eines gesonderten Gemeinderatsbeschlusses entschieden werden kann.

Die von der Gemeinde beauftragte Rechtsanwaltskanzlei hat den Entwurf geprüft und dessen rechtliche Ausgestaltung bestätigt.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ch. Eisenmann', with a horizontal line extending to the right.

Christine Eisenmann  
Erste Bürgermeisterin